



Friederike Polzhofer: Die KAPO-Frau aus Pöllau

Auf einem Bauernhof in der Oststeiermark als die Jüngere von zwei Schwestern sehr behütet aufgewachsen, liebt Friederike Polzhofer die Natur, die Tiere und „schöne Kleider“.

Friederike Polzhofer hat ein österreichisches Pardefamilienunternehmen geformt, in dem traditionelle Werte gepflegt und mit zukunftsweisendem Design und Technik kombiniert werden, und dieses erfolgreich an die nächste Generation übergeben.

Der ÖGV, der sich ja insbesondere auch der Anliegen von Familienunternehmen annimmt, zeichnet Friederike Polzhofer als Unternehmerin mit viel Gespür für Innovation, Design und erfolgreicher Veränderung im Rahmen eines traditionsbewussten Familienbetriebes als hervorragende Unternehmerin aus.

Sie heiratet sehr jung und in der Tischlerei der Schwiegereltern in Pöllau nahe Hartberg mit damals zehn Mitarbeitern wird dringend jemand für Buchhaltung und Lohnverrechnung benötigt. Die Ausbildung dafür macht sie im Schnellverfahren. Ihr erster Bürolehrling ist gerade einmal zwei Jahre jünger als sie selbst. Aber im näheren Umkreis werden zu wenig Fenster und Möbel gebraucht. Es ist an der Zeit, kreativ und innovativ zu sein, und so entwickelt „KAPO“ ein hochwertiges Möbelprogramm und beliefert damit exklusive Möbeldändler in Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien. Das ist der Startschuß für die Expansion. Gemeinsam mit ihrem Mann baut Friederike Polzhofer die kleine oststeirische Firma zu einem österreichischen Top-Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern aus. Ein Fensterwerk und ein Möbelwerk werden errichtet und für die mittlerweile drei Kinder Karl Hans, Stefan und Karin ist das Büro und die Tischlerei das zweite Zuhause.

Neue Wiener Werkstätte

Im Jahr 1986 erwirbt man die Firma Harald Jodlbauer Polstermöbelerzeugung im 18. Bezirk und damit die seit 1969 geschützte Marke „Wiener Werkstätten“. Für das ebenfalls erworbene Einrichtungsstudio übernimmt Friederike Polzhofer die Geschäftsführung. Stets bemüht, ihrem Ehemann den Rücken frei zu halten, kommen zu den Aufgaben als Leiterin des Finanz- und Rechnungswesen auch Marketingarbeiten und Kundenbetreuung und für die Sorgen und Probleme der inzwischen 250 Mitarbeiter ist sie erste Ansprechperson und hat für alle ein offenes Ohr.

Die Möbel und Polstermöbel werden nun unter der Marke „Neue Wiener Werkstätte“ vertrieben. Königin Elisabeth, Putin, Elton John die Familie Flick, Ministerpräsident Gül, die Nationalbank, die Bischofskonferenz, viele Hotelgruppen und Botschaften haben eines gemeinsam: Fenster, Möbel und Polstermöbel der „KAPO“-Gruppe. Und dennoch – das Leben zwischen Wien und Pöllau bot Friederike Polzhofer immer noch nicht ausreichend Abwechslung, und so stellte sie sich Mitte der 1990er-Jahre die allumfassende Sinnfrage:

„War das schon alles?“

Die Antwort lag auf der Hand: natürlich nicht. Also startet sie 2002 mit einem eigenen Unternehmen und pachtet gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner den Kursalon Hübner im Stadtpark in Wien. Sie verpasste dem in die Jahre gekommenen Kursalon ein neues Kleid und veranstaltet seitdem an 365 Tagen im Jahr im ersten Stock mit dem hauseigenen 16-Mann-Salonorchester „Johann Strauß Konzerte“. Im Restaurant „Johann“ verwöhnt man die Gäste kulinarisch und macht das Catering für viele große Events im Haus und hat sich so zu einer der top Wiener Event Locations entwickelt. So kam zur Liebe zu schönen Möbeln auch noch die Liebe zu klassischer Musik und kulinarischem Genuß.

Mittlerweile ist auch die Unternehmensnachfolge geglückt - die 3 Kinder haben den operativen Teil der Firmengruppe KAPO übernommen und nehmen nach wie vor gerne die Unterstützung der Mutter in Anspruch.